

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15. August 1000 Millarden, Anzeigenpreise: Die einsp. Millimeter-Zeile 8 G.-Pfg., auswärts, anst. Postanweisungen u. Vertheilung, 12 G.-Pfg. Rest. 25 G.-Pfg. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lohn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Ems. Inh.: J. Jager Helsingfors. Geschäftsstelle: Kaiserstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Alch.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 186

Bad Ems, Montag den 11. August 1924

75. Jahrgang

Uebereinkommen mit der Reparationskommission.

Die französischen Minister wieder in London.

Der Ministerrat in Paris

Der amtliche Bericht. Paris, 10. Aug. (Eig. Drahtber.) Das offizielle Kommuniqué, das diese Nacht bei Schluß des Ministerrats in Paris 1,30 ausgegeben wurde, hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerpräsident und seine Kollegen Clemenceau und Poincaré, die heute die auf der Londoner Konferenz zur Debatte stehenden Probleme in ihren verschiedenen Elementen übersehen, haben den Ministerrat unterrichtet, unter welchen Bedingungen die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen. Der Ministerrat hat ihnen einstimmig seine volle Zustimmung erteilt. Herr Clemenceau und Poincaré reisen vor Sonntag wieder nach London zurück.

Reichsregierung und Reparationskommission

Ne formellen Bedingungen des Entwurfs. Paris, 10. Aug. (Eig. Drahtber.) Nach dem amtlichen Vertreter von Pauas entfällt das gestern an der Repko und Deutschland unterzeichnete Protokoll folgende Punkte:

1. Die Verpflichtung der deutschen Regierung, die im Hinblick auf unterbreiteten Organisationsgesetze, die Notenbank und die Industrie- und Reichsbahnobligationen, sowie ferner die Empfehlungen der Sachverständigen betr. eine Kontrolle der künftigen Einnahmen durchzuführen.

2. Die Verpflichtung der Repko, die 800 Millionen Anleihe zu fördern und die für die Ausführung des Sachverständigenplanes erforderlichen finanziellen Ausleihungen vorzunehmen (Zahlungsschuldschein für die Uebergangszeit, die Beschlagnahme usw.).

3. Eine Bestimmung, auf Grund derer die Vertragspartei sich verpflichtet, sämtliche Streitigkeiten über die Auslegung des Protokolls vom 9. August sowie des Sachverständigenplanes einer schiedsgerichtlichen Entscheidung zu unterziehen.

4. Einen allgemeinen Vorbehalt des Inhalts, daß die Partei über Handlungsfreiheit widerstehe, falls die 800 Millionen Anleihe nicht zustande kommt.

Ein Uebereinkommen in der Amnestiefrage

Sonno, 10. August. (Eig. Drahtber.) Wie der Sonderberichterstatter des Wolff'schen Büros in Konstantinopel berichtet, ist das von dem Delegationsrat über die Behandlung der Amnestiefrage zwischen, aus einem deutschen, französischen und belgischen Sachverständigen bestehende Juristenkommission in später Abendstunde zur Regelung der Amnestiefrage gelangt.

Die Amnestie ertrifft sich auf politische Handlungen, die in den besetzten Gebieten bei Beginn der Revolution begangen worden sind, ferner auf alle Unruhmordanschläge gegen Belgien, Frankreich, oder sonstige Anordnungen der Besatzungsbehörden und belgischen Behörden. Alle hiermit zusammenhängenden Strafen werden erlassen und es dürfen keine neuen verhängt werden. Ausgenommen von der Amnestie sind solche Personen, die Verbrechen gegen das Leben mit tödlichem Ausgang begangen haben.

Zur Verfassungsfeier

Berlin, 11. August. (Eig. Drahtber.) Nach einer Meldung des Wolff'schen Büros betraf die deutsche Verfassungsfeier im Reich bei zahlreicher Beteiligung ohne weiteren Zwischenfall.

Ein Telegramm des Reichszanfers

London, 10. August. (Eig. Drahtber.) Aus einem nach London gerichteten Bezugswortlaut kommt des Reichsvertrages des Reichszanfers folgendes Telegramm gefandt:

Für die Größe und Würde der Mitglieder des Reichsrates schwebt rot-rot, die sich am Beschlagnahme zur trennen Kundgebung gegenüber der demokratischen Republik zu jährlich zusammenkommen werden haben jedoch in Anbetracht der Namen der vertriebenen Führer aufschließen Dank aus. Politisch führen die Arbeiten der Delegierten zu einer Verständigung, die Europa den Frieden und dem deutschen Volk die Freiheit gewährleisten.

Der Räumungsvorschlag

London, 9. August. Aus den getriggerten Verhandlungen des Ausschusses über die wirtschaftliche Räumung ist folgendes hervorgehoben:

Die Räumung soll 35 Tage nach dem Erlaß der deutschen Gesetze zum Sachverständigenrathe beendet sein; aber schon nach acht Tagen fallen die Vermögensgüter sowie alle Verkehrsmittel und werden die Finanzfragen wieder den deutschen Behörden angepaßt. Die äußere Zollgrenze wird der deutschen Verwaltung erst nach 35 Tagen zurückgegeben. Die Regelung bezieht sich natürlich nicht nur auf das Ruhrgebiet, sondern auch auf die drei Sanctionsgebiete, die sogenannten Pfälzgebiete, und Rheinland-Pfalzgebiete. Das Rheinlandabkommen wird grundsätzlich wieder hergestellt unter Aufhebung der sogenannten Kampfzonen und im Einklang der beiden erklärenden Noten vom Sommer 1919; doch ist der genaue Wortlaut hierüber noch nicht festgelegt. In der Amnestiefrage zeigt die Verhandlungseinstimmung, doch werden auch hier genaue Formeln, z. B. über die Wiederherstellung der deutschen Justizhoheit, noch durch den höheren juristischen Ausschuss beraten.

Finanzsachlich wird die Uebergangszeit bis zum Beginn des Antieinflusses so geregelt, daß hier für 35 Tage ein Mißfall der Zahlungsfähigkeit nach dem Deutschen Plan, also 80 Millionen Mark vorzulegen, so daß das Geschäftsjahr gleichzeitig mit der Räumungsperiode beginnt. Dabei werden bei der französisch-belgischen Pfänderschaft noch einlaufsweise mitzubringen; die hätten auf ungefähr 20 Millionen zu veranschlagt sein.

Diese Regelung läßt zwar die „Dauerverträge“ statt mit der Anleihezeit mit einer größeren Zahlung von deutscher Seite beginnen, hat aber den Vorteil, daß die Rückzahlung sofort ausfallen und das belgische Wirtschaftswesen keine Freiheit verloren. Ein ähnliches Bestehen hat von anderer Seite bei den letzten Münzverhandlungen vorgebracht worden. Die deutsche Wirkung bei dem Wollung der Räumung und der Aufhebung der Drohmungen soll durch zwei gegenseitig Ausschüsse gefördert werden, die in Aufsicht und Kontrolle liegen. Wir haben für den Ausgleich von Vermögensverhältnissen in diesen Ausschüssen und für alle sonstigen Räumungsrechtlichen Schiedsgerichte gefunden, aber noch nicht zugestanden erhalten, müssen aber darauf bestehen, damit die Ausführungsarbeiten der Verhandlungen nicht grundsätzlich dem Belieben der Gegenseite überlassen bleibt.

In übrigen wurden die Verhandlungen, wie ich höre, vollkommen auf dem Boden der Vorkonferenz geführt und in verbindlichen Formen geschlossen. Der holländische Kampf war jedoch schwer und es konnte nicht alles, was zu wünschen sich ist, erreicht werden.

Der Kernpunkt der Konferenz

Deutsche Ansichten.

Berlin, 9. August. Als interessante Ergänzung des amtlichen Berichtes über die bisherigen Ergebnisse der Londoner Konferenz kann man die heutigen Ausführungen von Dr. Straßmann wachnehmen. „Seit“ betrachtet, die in ihrer Wochenpresse kritisch zu den Londoner Verhandlungen seit der Anwesenheit der deutschen Delegation Stellung nimmt. Als rein äußerlicher Erfolg stellt das Blatt fest, daß sich die Verhandlungen mit den Deutschen in Form abspielen, wie man sie bisher auf internationalen Konferenzen bei Einigung deutscher nicht gewohnt gewesen sei. Früher habe man nur ein Verstecken getrieben. Heute lasse man die Deutschen als Anwälte ihrer Interessen ebenso frei plädieren wie es die anderen für sich in Anspruch nehmen. Die sachlichen Erfolge der deutschen Delegation, die hinter der neuer Form auch eine neue Mentalität habe. Ueber die wirtschaftliche Räumung der Ruhr habe man sich vollkommen verständigt. Die deutsche Delegation habe dabei die Fristverlängerung von 10 Tagen erreicht. In der Frage der Amnestie sei es ebenfalls zu einer Lösung gekommen, die die deutsche Delegation als Angehörigen der Welt. Die Verhandlungen über die Sachverständigenrathe geschritten sich fortwährend, da die französischen Forderungen nicht nur über die Verpflichtungen des Versailles Vertrages, sondern auch über die Bestimmungen des Sachverständigenrathe hinanzugehen. Aber auch hier würde man mit einer gegenseitigen Verständigung, die den

deutschen Forderungen und Interessen Rechnung trägt. Die beiden wichtigsten Fragen, der Termin der militärischen Räumung und die Aufrechterhaltung eines Teiles der Regie seien noch ungelöst. Aber auch in diesem Punkte werde ein Anfangserfolg der deutschen Delegation gebucht. Die deutschen Bevollmächtigten hätten die Haupt- und Kernfragen der militärischen Räumung in ihrer ersten schriftlichen Vorgelegenheit klar angepaßt und dadurch durchgesetzt, daß der unlösliche Zusammenstoß des Problems mit dem Gutachten von allen anerkannt worden ist. Für die Londoner Konferenz als solche sei die militärische Räumung nicht Verhandlungsgegenstand. Zufällig reise sie aber im Mittelpunkt aller Verhandlungen, und für den Verlauf der Konferenz werde es entscheidend sein, ob man sich hierin verständigt oder nicht. Die Schwierigkeit, die Räumung zur Sprache zu bringen, sei mit dem ersten Anlauf überwunden worden. Die zweite Schwierigkeit liege in der Erzielung einer Verständigung zwischen Teufelsland und Frankreich. Ob dies möglich sein werde, werde man zu Beginn der nächsten Woche sehen. Herriot sei über die unüberwindliche Grenze der deutschen Räumungsforderung unklar. Wenn er aus Paris zurückkehre, werde er genau wissen, ob er mit Ja oder Nein antworten soll. Damit werde sich das Schicksal der ganzen Konferenz entscheiden.

Englische Pressestimmen zur Reise Herriot's

London, 9. Aug. Die Morning Post, die sich günstig über den Fortgang der Verhandlungen äußert, schreibt:

„Sondier“ Plan für die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes und Rheinlandes sei bereits weiter abgemittelt worden. Es sei unabweisbar, daß die Deutschen von den Ergebnissen ihrer Vorbereitungen unterrichtet sein werden. Die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes und der anschließenden Rheinlandabkommens besetzten Gebiete nehme eine immer entscheidendere Bedeutung an. Dem es sei vollkommen klar, daß die deutsche Forderung nicht ohne erhebliche Zulage in dieser Frage nach Berlin zurückgehen könne.

In der Daily News heißt es, die Konferenz besäße sich in keinerlei unmittelbarer Nähe. Es sei jedoch bemerkenswert, wie die Frage der militärischen Räumung jetzt im Mittelpunkt der Verhandlungen stehe. Es sei keine Verweigerung, wenn man sage, daß von Herriot's Besuch in Paris der Erfolg der Konferenz abhängt. Bei der Entscheidung der Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes könne die Konferenz morgen beendet sein.

Die Times schreibt, die Arbeiten des ersten und zweiten Ausschusses seien so gut wie fertiggestellt. Die einzige noch vorhandene Meinungsverschiedenheit sei im dritten Ausschuss. Hier handelt es sich um das deutsche Verlangen nach schiedsgerichtlicher Entscheidung bei allen Uebereinstimmungsfragen. Als dieser Punkt beim „Not der Dinge“ getrieben nachmittags vorlegt wurde, sei er nicht imstande gewesen, sich darüber zu äußern, und habe ihn an den Ausschuss zurückverwiesen. Allgemein glaube man, daß die einzige mögliche Gefahr für die Konferenz sein würde, wenn Herriot aus Paris zurückkehre, mit dem Entschluß, die Frage der Räumung mit der der Sicherheit in Verbindung zu bringen.

Selbste Arbeitslosigkeit.

Mannheim, 7. Aug. Die Firma Benz hat ihren Arbeitern durch Nachtrag mitgeteilt, daß sie infolge der Geschäftsverhältnisse gezwungen ist, die möglichen Arbeitslosigkeit auf vier Tage zu verhängen. Es handelt sich um die Arbeiter von Montag, den 8. August, bis Dienstag, den 12. August einschließend, geschlossen.

Mannheim, 7. Aug. Bei der hiesigen Großindustrie lauten in diesen Tagen Sperrenrufe ab, sobald mit weiteren Schritten der Arbeitslosigkeit gerechnet werden muß. Am eingangs ist u. a. die Maschinenbau-Firma Dreyer: Voll beschäftigt das Hohenloherwerk, bei den Schloßwerken sind Einrichtungen beschädigt. Am Westwerk ist ein großer Teil der Arbeiter überflüssig, die dem Hohenloherwerk überlassen wurden. Maschinenfabrik Dreyer: Der ganze Betrieb ist auf 40-Stundenarbeit beschränkt, die übrigen sind auf einige Kraft erzeugende Maschinen. Bei der Firma Schwarz und Späth (Ruhrländer Maschinenfabrik) sind weitere 40 Arbeiter entlassen worden, 38 Personen sind beschäftigt. Der übrige Teil steht in Aussicht.

Wochenvorlauf

Das Vernehmlich. — Was bringt Herriot zurück?

Die letzte deutsche Zeitung. Mit immer größerer Eile hat sich die Frage der Räumung aus dem Hintergrund, in dem sie in London gehalten wurde, ganz in den Vordergrund geschoben. Mit immer größerer Eile hat sich die Frage der Räumung in den Mittelpunkt aller internationalen Verhandlungen. Immer wieder steht man vor der Frage, entweder Gewaltpolitik oder aber Wirtschaftspolitik unter billigen Verzicht auf die militärische Gewaltanwendung. Will man von Deutschland militärische Leistungen, so muß das Militär abziehen, will man von den amerikanischen und englischen Banken Geld, so muß man es auch.

Herriot ist in London zu einem kurzen Besuch nach Paris gefahren, um sich Klarheit zu verschaffen. Für diese Aufgabe hat die Londoner Konferenz in London erst begonnen. In allen Zeitungen des Kontinents steht, die durch die deutsche Delegation in London aufgeworfen worden sind, hat man sich entweder geneigt, oder man ist auf dem besten Wege dazu. In der Sanctionsfrage waren ebenfalls Verhandlungen von hochherziger Art zu erwarten. Hier ist das Festhalten der Anleihe die beste Garantie. Wenn die Vertreter der Banken die Beschlüsse der Sanctionsfrage als genügendes Sicherheit betrachten, so ist damit der nächste Punkt erreicht. Für die deutsche Delegation besteht kein besonderer Grund, sich hier groß einzumischen. Die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes ist nun auch mit Teufelsland geregelt. Die Frist ist nicht nur um zehn Tage verlängert, es ist namentlich auch in der Aufhebung der Zollzonen eine wesentliche Verbesserung erreicht worden. In der Frage der Verberührung wird man Teufelsland das Recht der Berufung an ein Schiedsgericht nicht verweigern können und in der Sachverständigenfrage wird Frankreich über den Vertrag von Versailles und die Bestimmungen des Entwurfs hinaus nur das beschränken können, was Deutschland zugestimmt. Im Bezug auf die Amnestie sind die deutschen Forderungen völlig erfüllt, was doch sich auf der ganzen Linie ein Fortschritt ergibt, der eine sachliche Verständigung in allen wesentlichen Fragen des Entwurfs und ein neues Ende der Konferenz in Aussicht stellt, wenn — Frankreich in einer Frist von einigen Monaten die Erfüllung

Hier kommt man lieber an das Vernehmlich. Es fragt sich, ob der französische Ministerpräsident in die deutschen Verhandlungen aus Paris mit Vollmacht zurückkehrt, die eine Vereinbarung über die militärische Räumung mit der deutschen Delegation gestattet. Wie mit Recht betont wurde, ist die Stellung der Deutschen in London außerordentlich stark. Sie haben auf bestem Boden, auf dem die Vertreter der Banken stehen, wenn sie einen Erfolg der Anleihe und des ganzen Entwurfs von dem schmalen Wollung der militärischen Räumung abhängig machen. Die deutsche Delegation ist keineswegs darauf angewiesen, die russische militärische Räumung durch Zugeständnisse unzulässiger Art zu verkaufen. Sie kann und wird es mit Freigabe und Recht ablehnen, daß die Räumungsfrage mit der Wirtschaftskontrolle verknüpft, oder daß das Zugeständnis eines Handelsvertrages von uns gegeben wird, bei alle Parallele Frankreich in die Hand gibt. Die deutsche Delegation hat nach dieser Richtung unüberwindliche Grundstücke aufgestellt und sich offenkundig dazu bereit. Sie wird selbstverständlich auf ihnen bestehen bleiben und es Herriot überlassen, ob er das Gutachten mit seinen Vorstellen für die französische Politik wälzen will. Wie sich die Dinge in London auf heute oder morgen entscheiden müssen — wir können sicher sein, daß die deutsche Delegation ihre Zustimmung zu dem Schlußprotokoll nur geben wird, wenn die Frage der militärischen Räumung in möglichen Sinne gelöst ist.

Die Unterbringung der deutschen Anleihe

New York, 9. Aug. Die World vernimmt von zuverlässiger Quelle, daß die Unterbringung der deutschen Anleihe binnen zehn Tagen möglich sein werde, und zwar vermutlich zu einem Einlösungssatz von über 80.

